DER SPIEGEL

Nr. 10 | 27.2.2026
Deutschland € 6,90

BADEN-WÜRTTEMBERG
Wie die Angst der Arbeiter die Wahl beeinflusst

PSYCHOLOGIE
So werden Sie Ihre Albträume los

IMMOBILIEN
Mieten ist oft besser als kaufen

Tödliche Intelligenz

KI-Pioniere warnen vor einem **Angriff der Maschinen**

4 190700 706909 10

Benelux € 8,20
Dänemark dkr 99,95
Finnland € 10,20
Frankreich € 8,50
Griechenland € 8,80
Italien € 8,80
Kroatien € 9,50
Norwegen NOK 139,–
Österreich € 7,60
Portugal (cont) € 8,50
Schweiz sfr 10,–
Slowakei € 8,50
Slowenien € 8,50
Spanien € 8,30
Spanien/Kanaren € 8,60
Tschechien Kč 250,–
Ungarn Ft 3990,–
Printed in Germany

KOMPETENZ MACHT AUS SPIELERN GROSSMEISTER

Elisabeth Pähtz | Schachgroßmeisterin

Kompetenz zahlt sich aus

Im Schach braucht es die richtige Strategie, um das Ziel zu erreichen. Wie bei der Geldanlage mit Investmentfonds. Profitieren Sie von unserer Expertise aus 70 Jahren Erfahrung im aktiven Fondsmanagement.

Aus Geld Zukunft machen

Union Investment

Die Verkaufsprospekte, die Anlagebedingungen und die Basisinformationsblätter der Fonds erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei allen Volks- und Raiffeisenbanken oder direkt bei Union Investment Service Bank AG, 60329 Frankfurt am Main, oder auf www.union-investment.de/downloads. Stand: **1. Januar 2026**

Lassen Sie sich hier beraten: Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken · Sparda-Bank · BB Bank Better Banking · PSD Bank

»Kaum irgendwo sonst wird Ungleichheit so deutlich wie beim Wohnen.«

Seite 64

Titel

Zur DNA des Silicon Valley gehört die Übertreibung – was Journalisten besser mit Vorsicht genießen. Doch je mehr Gespräche die Autoren René Pfister, Marcel Rosenbach und **Simon Book** (r.) mit Entwicklern künstlicher Intelligenz führten, desto größer wurde ihre Befürchtung: So hilfreich die KI auch sein kann, so gefährlich wird sie womöglich bald schon für die Menschheit – spätestens auf dem Schlachtfeld. KI beschleunigt das Töten und erleichtert den Bau von Massenvernichtungswaffen. Was, fragt Titelautor Pfister, »wenn die Technologie außer Kontrolle gerät und sich gegen ihre Entwickler richtet?« KI-Forscher **Nate Soares,** den Book im kalifornischen Berkeley traf, glaubt, dass dies ohne umfassende Regulierung zwangsläufig geschieht. Bei Anthropic, einer der weltweit führenden KI-Firmen, probiert Chefethikerin Amanda Askell, dem Computer eine Art »Seele« einzupflanzen, um ebendieses Szenario zu verhindern. Erste Versuche machten Hoffnung, so Askell im SPIEGEL-Gespräch, aber »es gibt viele Dinge, die schiefgehen können«.

Seiten 8, 16

DER SPIEGEL

Baden-Württemberg

Jasper Walter Bastian / DER SPIEGEL

Wo, wenn nicht in Baden-Württemberg, dem Mutterland des Autos, lässt sich die Krise dieser Branche am besten beobachten? Redakteurin **Christine Keck** fuhr durchs Land und besuchte eine Bosch-Ingenieurin, deren Stelle beim weltgrößten Autozulieferer auf dem Spiel steht. »Einmal Bosch, immer Bosch«, hatte es in der Branche geheißen. Die Boschler fühlten sich fast wie Beamte, also unkündbar. Doch das gilt nicht mehr. Keck sprach kurz vor der Landtagswahl am 8. März auch mit einem Autohändler auf der Schwäbischen Alb, der sich freute, dass die einst über Nacht gestrichene Elektroautoprämie endlich zurück ist. Und sie stand vor dem Drehkreuz von Mercedes-Benz in Untertürkheim, um sich beim Schichtwechsel mit Arbeitern zu unterhalten. Ganz offen sprachen die über ihren Frust, über die Frage, wie sicher ihr Job noch ist. »Die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust treibt die Menschen zur AfD«, sagt Keck. Das haben die Rechtspopulisten erkannt und machen Landtagswahlkampf direkt vor den Werktoren.

Seite 32

Kanada

Schon die Anreise gestaltete sich schwierig. 48 Stunden später als geplant kam Reporter **Alexander Sarovic** (r.) in der westkanadischen Provinz Alberta an. Ein Wintersturm hatte weite Teile Nordamerikas im Schnee versinken lassen. Sein ursprünglicher Flug sowie zwei Ersatzflüge wurden gestrichen. In Alberta traf Sarovic Aktivisten, die die reiche Ölprovinz von Kanada abspalten wollen. Sie sammeln Unterschriften für ein Referendum und trafen in Washington Vertreter der Trump-Regierung zu Gesprächen. Kritiker halten die Abtrünnigen für nützliche Idioten des US-Präsidenten. Dessen Gefolgsleute benutzten die Separatisten, um sich in Kanadas Innenpolitik einzumischen, meint **Allan Adam,** das Oberhaupt einer Gruppe von Ureinwohnern. Sarovic traf den Chief in der Stadt Fort McMurray. Vor deren Toren wird Öl gefördert, gerade im Winter sind die Bedingungen hart. »Albertas Bewohner sind es gewohnt, einer erbarmungslosen Umwelt zu trotzen. Das hat ein eigenes Lebensgefühl entstehen lassen, aus dem sich auch der Separatismus speist«, sagt Sarovic.

Seite 48

Larry Wong / DER SPIEGEL

Extremschwimmer

Jan Hendrik Eming

Kein Mensch ist diese Strecke, die berüchtigt ist für Quallen und Haie, je geschwommen. Fast 50 Kilometer weit wollte Extremschwimmer **André Wiersig** (r.) vor den Seychellen durch den Indischen Ozean kraulen. Redakteur **Tobias Scharnagl** begleitete Wiersig von Frankfurt auf die Seychellen, wo Wiersig und seine Crew sich zweieinhalb Wochen lang aufhielten. Der Schwimmer hatte für sich und seine Crew ein Haus gemietet, teilte sich mit seinem Schwager ein Zimmer. Er besorgte den Mietwagen und chauffierte alle herum, kaufte ein, holte abends Essen. »Er sorgte für sie, fast wie ein Vater für seine Kinder«, sagt Scharnagl. Nur die letzten Stunden vor seinem Schwimmversuch verbrachte Wiersig ohne das Team. Scharnagl begleitete ihn als Einziger an den einsamen Strand, von dem aus er dann in die Dunkelheit des Meeres hinauskraulen wollte. »Es war einer der wenigen Momente, in denen er wirklich ruhig wirkte«, sagt Scharnagl. Eine Reportage über einen Mann und das Meer und über das Ringen eines Menschen mit sich selbst.

Seite 104

Titel-Illustration: Hedi Xandt / DER SPIEGEL

INHALT

TITEL

8 **Technologie** Wie uns die KI angreifen könnte

16 **Ethik** SPIEGEL-Gespräch mit Anthropic-Philosophin Amanda Askell über KI mit bösem Charakter

POLITISCHE BÜHNE

20 CSD in Gelsenkirchen wegen islamistischer Drohungen abgesagt | SPD-Außenpolitiker Mützenich fordert Beteiligung der EU an Ukraineverhandlungen | Die Vertrauensfrage

DEUTSCHLAND

6 **Leitartikel** »Altparteien«? Der wahre Filz sitzt woanders

26 **Umwelt** Die Regierung von Bundeskanzler Friedrich Merz hat jede Klima-Ambition aufgegeben

30 **Sozialdemokraten** Wie Manuela Schwesig die AfD besiegen will

Alexander Reka / TASS / picture alliance

Maschine gegen Mensch

Titel Schaffen wir eine Technologie, die wir nicht beherrschen? Experten warnen vor dem zerstörerischen Potenzial einer bewaffneten KI – und fordern strenge Regeln.

Seiten 8, 16

32 **Baden-Württemberg** Vor der Landtagswahl herrscht im Autoland schlechte Stimmung

36 **Parteien** Cem Özdemir hält die Grünen auf Distanz

37 **Verwandtenaffäre** Die AfD und ihre Vetternwirtschaft

38 **Strafjustiz** Behörden übersahen offensichtlich Hinweise auf die IS-Mitgliedschaft des Bielefelder Attentäters

40 **Bildung** Das fragwürdige Geschäftsmodell der größten Hochschule Deutschlands

43 **Kriminalität** Eine junge Deutsche über den Gewaltausbruch in Mexiko

44 **Gesundheit** Warum Jugendliche zu Benzos, Oxys und anderen Pillen greifen

DEBATTE

46 **Meinungsvielfalt** Aus Weltoffenheit wird Rechtsoffenheit

Andreas Gora / picture alliance

Manuela Schwesig

Der SPD-Ministerpräsidentin sitzt die AfD im Nacken.

Seite 30

Lorenz Mehrlich / SZ Photo / picture alliance

Cem Özdemir

Der Grüne geht im Wahlkampf auf Abstand zur Bundespartei.

Seite 36

Philipp Schmidt / DER SPIEGEL

Eva von Redecker

Die Philosophin will den Faschismus mit öffentlichem Luxus aufhalten.

Seite 94

AUSLAND

48 Kanada In der Provinz Alberta treiben Separatisten die Abspaltung voran

52 Nahost Wie Esel zwischen die Fronten gerieten

55 China Paketbote Hu Anyan schrieb einen Bestseller über seine Arbeitsbedingungen

56 Italiens Ex-Premier Gentiloni über Europas Selbstbehauptung | Korrespondentenkolumne aus London

REPORTER

58 Überleben Die Hundeschlitten-Patrouille in Grönland und ihre gefährliche Arbeit auf dem Eis

63 Ortstermin Ein deutscher Installateur fertigt mit 3D-Druckern Bauteile für die Front in der Ukraine

WIRTSCHAFT

64 Immobilien Wohnungssuche in Deutschland – eine Leidensgeschichte

71 Geld Wann Mieten finanziell klüger ist als Kaufen

72 Handelskrieg Der US-Ökonom Adam Posen über die Folgen des Zollurteils gegen Donald Trump

74 Mitbestimmung Tesla bekämpft in seiner deutschen Gigafabrik die IG Metall

78 Rüstungskonzern Renk will in Osteuropa investieren | Vor welchen Risiken Manager sich am meisten fürchten

WISSEN

80 Psychologie Wie sich Albträume besiegen lassen

83 Verhalten Die Anthropologin Ana Magdalena Hurtado über Misstrauen

Christophe Gateau / dpa / picture alliance

Verheizt

Mit dem neuen Heizungsgesetz gibt die Regierung die Klimaziele faktisch auf. Auch sonst fehlt ihr der Ehrgeiz.

Seite 26

Lando Hass / DER SPIEGEL

Wohnung verzweifelt gesucht

Ob Studenten-WG oder Eigenheim: Wer sich auf den Immobilienmarkt begibt, braucht Geld und starke Nerven.

Seiten 64, 71

Owen Humphreys / AFP

Epstein und die Folgen

Die verstrickten Eliten mauern, die Royals mühen sich um Schadenskontrolle. Dabei bräuchte es Mitgefühl und Austausch.

Seiten 98, 100

84 Ernährung Gutes Essen in Pflegeheimen

86 Krank durch nasse Haare? | Zeichen aus der Steinzeit

KULTUR

88 Kino Regisseur Richard Linklater feiert Jean-Luc Godards »Außer Atem«

91 Anthropologie Ist der Mensch ein Austauschmodell?

92 Ausstellungen Die Londoner Tate Modern widmet Tracey Emin eine Werkschau

94 Philosophie SPIEGEL-Gespräch mit Eva von Redecker über Kapitalismus und Faschismus

98 Monarchien Wie die Affäre um Ex-Prinz Andrew auch das mediale Format »Royal Family« zersetzt

100 Essay Warum gibt es nach den Fällen Epstein und Pelicot keine echte gesellschaftliche Debatte?

102 Literatur Judith Hermanns missglückte Nachforschungen zu ihrem SS-Großvater

103 Film »Gelbe Briefe« | Netflix-Serie »Vladimir« | Roman »Das Ende vom Lied«

SPORT

104 Karrieren André Wiersig schwimmt 47 Kilometer durch den Indischen Ozean

109 Randsportart Skijöring | Haltungsnote: Kjetil Knutsen

28 SPIEGEL-TV-Programm
97 Bestseller
110 Impressum, Leserservice
111 Nachrufe
112 Personalien
114 Posteingang
116 Hohlspiegel
117 Familienalbum
118 Niemals geht man so ganz

Sie kann es nicht

In der AfD gedeihen unter den Augen der Parteispitze Intrigen und Vetternwirtschaft. Wer das Land dieser Partei anvertraut, bekommt nicht Ordnung, sondern organisierte Unanständigkeit.

Von Roland Nelles

Zum Wesen von Populisten zählt es, alles besser zu wissen. Das gilt auch für Alice Weidel, die Vorsitzende der AfD. In ihren Reden stellt sie den Kanzler und die Regierung wahlweise als überfordert, verlogen oder unfähig dar. Besserwisserin Weidel wäre gern Kalifin anstelle des Kalifen. Sie traut sich das Amt der Bundeskanzlerin offenkundig nicht nur zu, sondern verspricht dem Wahlvolk entschlossenes Durchregieren im Falle eines Wahlsiegs.

Wer's glaubt, ist selbst schuld. Nach Lage der Dinge hat Frau Weidel nicht einmal ihre eigene Partei im Griff – und die ist im Vergleich zu einer 83-Millionen-Nation wie Deutschland ein lächerlich kleiner Laden. Wie sollen diese Politikerin und ihre Unterlinge allen Ernstes eine moderne Wirtschaftsnation regieren? Es wäre eine Pleite mit Ansage.

Sie kann es einfach nicht. Unter Weidels Führung herrscht in der AfD in diesen Tagen ein selbst verschuldetes Chaos. Wäre die Partei ein Unternehmen, würde der Aufsichtsrat diese Managerin morgen feuern.

Bundestagsabgeordnete überziehen sich gegenseitig mit den übelsten Vorwürfen, in Landesverbänden wie Niedersachsen oder Sachsen-Anhalt scheinen die Parteifreunde mehr mit Kleinkriegen denn mit echter Politik beschäftigt zu sein. Die Chefin und ihr Co-Pilot Tino Chrupalla agieren hilflos und überfordert, sie bekommen die Sache nicht in den Griff.

Schlimmer noch: Unter Weidels Führung hat sich in der AfD eine Selbstbedienungsmentalität breitgemacht, die selbst bayerische Amigos aus alten CSU-Zeiten wie harmlose Lausbuben erscheinen lässt. Fast täglich werden in ihrer Partei neue Fälle von Vetternwirtschaft bekannt.

Da wird eine über 80-Jährige als Mitarbeiterin mit Geldern des Landtags versorgt, oder der Vater eines Abgeordneten arbeitet zwischenzeitlich für 7000 Euro im Monat aus der Steuerkasse beim Parteifreund. Verboten ist das nicht, aber politisch-ethisch natürlich hoch fragwürdig. Offenbar betrachten etliche AfD-Leute den Staat als ihr Eigentum, Freunde und Familienangehörige werden mit hübschen Pöstchen versorgt.

Alle großspurigen Ankündigungen von Weidel und ihren Leuten, die angeblich so korrupten »Altparteien« zur Rechenschaft zu ziehen, wirken da wie der blanke Hohn. So wie sich die Sache darstellt, wäre die einzige Partei, unter deren Regentschaft Deutschland wohl tatsächlich zu einer korrupten Republik verkommen würde, die AfD.

Diese Kultur konnte sich in Weidels Amtszeit ungebremst ausbreiten. Versuche, die Probleme einzudämmen, unternahm sie offenbar erst, als mehr und mehr Fälle von Vetternwirtschaft publik wurden. Am liebsten redet sie die Sache aber immer noch klein oder stellt sich mehr oder weniger unwissend.

Um herauszufinden, wie die Sache im schlimmsten Fall einer AfD-Regierungsübernahme in den Ländern oder – Gott bewahre – sogar im Bund weitergehen könnte, genügt ein Blick ins Ausland. Überall dort, wo rechtspopulistische beziehungsweise autokratische Parteien an der Macht sind, können Korruption, Nepotismus oder Selbstbedienung gedeihen.

Ungarn, Russland oder die Türkei sind nur einige abschreckende Beispiele. In den USA von Donald Trump nutzen die Familie des Präsidenten und deren Günstlinge jede Gelegenheit, sich zu bereichern. Katar überließ Trump eine »Air Force One« für rund 400 Millionen Dollar, er nahm das Geschenk gern an.

Seine Frau Melania bekam für einen langweiligen Film über ihr Leben als Präsidentengattin viele Millionen von Amazon überwiesen. Amazon erhält Staatsaufträge. Hemmungen? Ethische Bedenken? Fehlanzeige.

Auf jeden Fall sollten die Vorgänge in der AfD all jenen eine Warnung sein, die sich überlegen, Alice Weidel und dieser Partei bei künftigen Wahlen ihre Stimme zu geben. Selbst Wählerinnen und Wähler, die mit den inhaltlichen Positionen der AfD übereinstimmen, müssen sich spätestens jetzt fragen, ob sie diesen Leuten das Land anvertrauen wollen.

Und das gilt erst recht für Populisten, die außer vagen Versprechungen, das Bestehende zu zerstören, in Wahrheit nichts anzubieten haben. Was AfD-Leute unter Alice Weidels Führung treiben, ist weder seriös noch anständig.

Hinter der bürgerlichen Fassade, die die Chefin so gern errichtet, steckt bei etlichen Leuten in dieser Partei nicht viel mehr als eine eigennützige Gier nach Geld, Macht und Posten. Das von AfD-Leuten häufig beschworene Vaterland ist bei der Partei offenbar vor allem dafür gut, die eigenen Taschen zu füllen. S

DER SPIEGEL; Foto: Jens Gyarmaty / laif [M]

2 Angebote für Sie

Sie haben die Wahl

Sichern Sie sich Ihr gewünschtes Angebot, und lassen Sie sich den SPIEGEL nach Hause liefern!

Angebot 1: Flexibel lesen

- ✓ Einfach lesen, solange Sie möchten
- ✓ Flexible Laufzeit
- ✓ Jederzeit monatlich kündbar

Nur 6,60 € je Ausgabe
Inkl. Versand

Angebot 2: rund 20 % sparen

- ✓ Ein Jahr lesen mit rund 20 % Rabatt auf den Abopreis
- ✓ 12 Monate Laufzeit
- ✓ Nach einem Jahr monatlich kündbar

Nur 5,30 € je Ausgabe
statt ~~6,60 €~~, inkl. Versand

Gleich Wunschangebot sichern:
abo.spiegel.de/wunsch
oder telefonisch unter 040 3007-2700

DER SPIEGEL